

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: International Master in Horticultural Sciences

Gastuniversität: Universität Bologna

Studienjahr: 22/23

Aufenthaltsdauer: von 17.2.2023 bis 20.07.2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.



Bologna hat mich vom ersten Moment an in den Bann gezogen. Das schier endlose Labyrinth der Stadt eröffnete mir nicht nur ihre historische Bedeutung, sondern war auch kulinarisch ein unvergessliches Erlebnis. Als Anziehungspunkt für Studierende ist die Stadt ein Schmelztiegel der Kulturen und ermöglicht eine rasche Integration, nicht nur unter Gleichgesinnten, sondern auch mit den herzlichen Einheimischen.

Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft erwies sich jedoch als sehr schwierig. Da die Mietpreise in Bologna wie in beinahe jeder anderen italienischen Stadt sehr hoch sind hat es sich unter Studierenden etabliert, ein Zimmer mit einer oder gar zwei weiteren Personen zu teilen. Einer Tatsache, an der man nicht vorbeikommt, wenn man Geld sparen möchte. Die Anreise mit Railjet und Abreise mit dem Nightjet verliefen dafür reibungslos. Auch der „Check In“ an der Gastuni war stressfrei, da als Ankunftsdatum das Datum auf dem Reiseticket zählt und die Anmeldung online jederzeit möglich war.

Es sollte einem Bewusst sein, dass viele Institute nicht im historischen Zentrum liegen, sondern auch rund um die Stadt herum verteilt. So auch das Landwirtschaftsinstitut, indem man alle seine Kurse besucht. Die Professoren waren alle sehr kompetent und freundlich! Ich habe folgende Kurse besucht:

- **Plant Biotechnology**
Das erste Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen der Biotechnology mit starkem Fokus auf Obstbäume. Im zweiten Modul beschäftigt man sich mit symbiotischen Mikroorganismen von Endophyten bis Mykorrhiza. Begleitende Laboreinheiten und mündliche Prüfung am Ende.
- **Innovative and Smart Technologies for Vegetable Cultivation:**
Dieser Kurs beschäftigt sich mit urbanen Produktionsweisen von Urban Gardening bis Vertical Farming. Im Laufe des Kurses gab es die Möglichkeit an einer internationalen „Student-Challenge“ teilzunehmen, die am Ende auch in die Benotung einfluss. Das Finale hat an der SLU in Malmö stattgefunden und war an eine anschließende Exkursion nach Stockholm gekoppelt.
- **Soil Fertility and Plant Biochemistry**
Standard-Einführungsvorlesungen zu den beiden Themen. Mit verpflichtender Exkursion zu einer Landwirtschaftsmesse und Abschlusspräsentation mit frei wählbarem Thema am Ende des Semesters.
- **Sustainable and Safe Use of Horticultural Equipment**
Einführungsvorlesungen zu landwirtschaftlichen Geräten und Precision Farming. Die beiden Lehrenden waren auf jeden Fall sehr bemüht den Kurs spannend zu gestalten. Mit mündlicher Prüfung am Ende des Semesters.

Jeder Kurs hat 6 ECTS-Punkte, wobei einige Kurse aus Modulen bestanden, die man einzeln zu je 3 ECTS-Punkten ablegen konnte. Anwesenheitspflicht gibt's es kaum, ich würde jedoch Raten zu den Lehrveranstaltungen zu gehen. Die Workload ist überdurchschnittlich hoch, die Kurse sind jedoch auch recht abwechslungsreich gestaltet. Möchte man gute Noten haben, ist das schon mit sehr hohem Aufwand verbunden, jedoch ist man ohne großen Aufwand gleich mal positiv.

Bologna bietet nicht nur eine erstklassige akademische Erfahrung, sondern auch kulturelle Schätze und kulinarische Genüsse. Mein Tipp für zukünftige Studierende: Frühzeitig um die Unterkunft kümmern! Die Stadt ist auch außerhalb der historischen Altstadt ein und die Vielfalt der angebotenen Kurse nutzen.